



ALT Energie-News Nr. 28

Energiegenossenschaft

Die Gründung der Energiegenossenschaft Aller-Leine-Tal eG wird sich zeitlich noch etwas verschieben. Der Grund liegt in der noch nicht abschließend gesicherten Aussage zur Einspeisevergütung die ab 1.7.2010 gem. EEG gezahlt wird. Die Vergütung wird voraussichtlich sinken, die Preise der Anbieter haben sich noch nicht entsprechend angepasst. Neben dem Beitrag den die Energie eG für die „100% EE-Region Aller-Leine-Tal“ leisten soll, ist auch der wirtschaftliche Betrieb der Genossenschaft wichtig. Hier wird derzeit der Geschäftsplan für die ersten Objekte (Photovoltaikanlagen für öffentliche Objekte) erstellt. Der Satzungsentwurf liegt vor. Mit der Gründung wird für August oder September 2010 gerechnet. Aktuell haben sich 50 Personen, Kommunen und Firmen als Gründungsgenossen vormerken lassen, das zugesagte Gründungskapital liegt bereits bei mehr als € 100.000. Weitere Interessierte wenden sich bitte an Cort-Brün Voige über die eMail-Adresse: solar@haeuslingen.de

Potenzialanalyse zur Ermittlung geothermische Potenziale

Der Bereich entlang der Aller zwischen Verden und Celle bietet grundsätzlich gute Möglichkeiten zur Nutzung der Geothermie. Dieses gilt nicht nur für die oberflächennahe Nutzung, sondern vermutlich auch für die mitteltiefe Geothermie. Die Gemeinde Hodenhagen hat als Vorreiter eine erste kleinräumige Untersuchung ihres Gemeindegebietes vornehmen lassen, die recht erfolversprechende Ergebnisse ausweist. In der Folge haben die 8 (Samt)Gemeinden im Kooperationsraum A.L.T. nun eine Potenzialanalyse zur Ermittlung der geothermischen Potenziale im gesamten Kooperationsraum in Auftrag gegeben. Die Analyse wird als gemeinsames Leader-Projekt finanziell gefördert.

Energiestudie für das A.L.T.

Die Studie wurde nun auch offiziell durch den Projektträger, die Samtgemeinde Ahlden, an die Arbeitsgemeinschaft AP Ingenieure, Hodenhagen, und IPP ESN Power Engeniering GmbH, Kiel, vergeben. Mit den Arbeiten zur Erstellung der Studie wurde begonnen. Der Beirat hat erstmals getagt. Im Beirat sind neben Vertretern der Kommunen, der Land- und Forstwirtschaft, der örtlichen Kreditinstitute, der regionalen Energieversorger und der Projektgruppe Erneuerbare Energien im A.L.T. auch Vertreter von N3 (Hannover) und deENet (Kassel) vertreten.

19. Mai: Auftaktveranstaltung „EnergieRegion“

Etwa zeitgleich mit der offiziellen Vergabe der EnergieStudie für das A.L.T. fand am 19. Mai in Hodenhagen die Auftaktveranstaltung zum Leader-Projekt „100% EE-Region+“ statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Von Herrn Bernd Beitzel, GLL Verden, wurde der Zuwendungsbescheid

überreicht. Er führte aus, dass die Erwartungshaltung an die Ergebnisse der Studie recht hoch ist. Mit der hohen Landeszuwendung von € 70.000 soll beispielhaft an einer ländlich strukturierten Region aufgezeigt werden, wie der Umstieg zu 100% auf erneuerbare Energien möglich ist und sozialverträglich gestaltet werden kann. Klaus Karweik von der GLL ergänzte dazu: „Das A.L.T. wird Drehpunkt und Plattform, Ansprechpartner zu diesem Thema. Es bleibt nicht in der Theorie stecken. Dass die Region umsetzungsorientiert und kreativ ist, hat das A.L.T. bereits in den vergangenen Jahren bewiesen.“

Solarbundesliga: Der Sieger 2009/10 heißt: Frankenfeld

Die Kommunen aus dem Kooperationsraum haben erneut sehr erfolgreich an der Solarbundesliga teilgenommen. Mit 682 Punkten ist die Gemeinde Frankenfeld (Vorjahr: Platz 3) Sieger in der A.L.T. Solarlieger. Landesweit bedeutet das Platz 2 von 129 Teilnehmern und bundesweit einen erfreulichen Platz 81 von mehr als 1.500 teilnehmenden Kommunen. Herzlichen Glückwunsch! Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Gemeinden Gilten (269 Punkte) und Böhme (174 Punkte).

Die höchsten Pro-Kopf Leistungen bei Photovoltaikanlagen sind in Frankenfeld, Böhme und Gilten installiert. Bei den solarthermischen Anlagen liegen bezogen auf die Einwohner die Gemeinden Gilten, Essel und Häuslingen ganz vorn.

Eine Übersicht über die Ergebnisse zum 1.6.2010 ist als Anlage beigefügt. Aktuelle Ergebnisse finden Sie jeweils unter www.solarbundesliga.de

Arbeitskreise „Biogas“ und „Klimaschutz“ beim Landkreis SFA

Der Landkreis SFA hat neben dem seit 2009 bestehenden Arbeitskreis „Klimaschutz“ (Vertreter der regionalen Energieversorger, des Landkreises und der Kommunen) auf Anregung der SPD-Kreistagsfraktion einen weiteren Arbeitskreis zum Thema Biogasanlagen im Landkreis SFA eingerichtet. Hier arbeiten neben Mitarbeitern der Kreisverwaltung und der Kommunen auch Vertreter der Naturschutzverbände (NABU und BUND), der Landwirtschaft und des Landwirtschaftsministeriums in Hannover mit.

Derzeit gibt es mehr als 60 Biogasanlagen im Landkreis. In beiden Arbeitskreisen geht es weder darum, den Ausbau erneuerbarer Energien im Landkreis zu behindern noch darum einen ungehemmten Ausbau Vorschub zu leisten. Ziel soll sein, gemeinsam zu erörtern wie mit der aktuellen Situation umzugehen ist und wie darauf reagiert werden kann. Klimaschutz und die Förderung erneuerbarer Energien ist gewünscht. Wie ist aber mit den Folgen umzugehen? Welche Bedeutung hat die Flächeninanspruchnahme für Biogasanlagen und gibt es Auswirkungen auf das Grundwasser durch die Folgen des verstärkten Maisanbaus? Nutzt der Landkreis die vorhandenen planungsrechtlichen Möglichkeiten bei Prüfung der Anträge angemessen aus?

Klimaschutzmanager für das A.L.T.

Die 8 (Samt)Gemeinden des Kooperationsraums beabsichtigen gemeinsam einen Klimaschutzmanager einzustellen. Aufgabe soll die Unterstützung bei der Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes sein. Schwerpunkte seiner/ihrer Arbeit wird die Umsetzung des Nutzermotivationskonzeptes in den öffentlichen Einrichtungen – insbesondere in den Schulen – sowie der Aufbau eines Energie-Controllings für öffentliche Gebäude sein. Derzeit sind die Fördermittel des Bundes leider eingefroren. Es wird aber davon ausgegangen, dass Anträge ab 1. Oktober wieder möglich sind. Der Arbeitskreis der 8 kommunalen Energiebeauftragten wird bis Ende September ein konkretes Anforderungsprofil erarbeiten und den BürgermeisterInnen zur Entscheidung vorlegen.

Aus der Arbeit der Projektgruppe

Im April wurde von der Projektgruppe Erneuerbare Energien im A.L.T. in Schwarmstedt ein Infoabend zur Nutzung umweltfreundlichen Stroms angeboten. Organisiert wurde dieser Abend mit dem Referenten Jürgen Stahlke aus Dörverden von Jörg Zöllner.

Weiter wurde im April in allen 8 Kommunen des Kooperationsraums die u.a. vom Bundesumweltministerium und dem Projekt der niedersächsischen Kommunen „Klimawandel & Kommunen“ (KuK) angebotene Aktion zur kostenlosen Überprüfung der Heizkosten bekannt gemacht und aktiv beworben.

Die Projektgruppe hat ein „Luxmeter“ erworben. Hiermit kann die Helligkeit an Arbeitsplätzen, in Schulen und an anderen Orten gemessen werden. Dieser Luxmeter wird ebenso wie der Energie-Messkoffer weiterhin nach Absprache kostenfrei zur Verfügung gestellt. Vorrangig werden Schulen, Kindergärten, Kommunen und Unternehmen berücksichtigt. Aber auch Privatpersonen dürfen sich gern unter solar@hueslingen.de melden.

Beim Bundesumweltminister Herrn Röttgen und bei den regionalen Bundestagsabgeordneten wurde schriftlich gegen die vorgesehene Förderungskürzung für erneuerbare Wärmeenergie im Marktanzreizprogramm des Bundes interveniert. Ab 1.7. soll die Haushaltssperre nun wieder aufgehoben werden. Hierzu ist noch die Freigabe durch das Bundeskabinett am 7.7. erforderlich.

Im Mai hat ein Referent aus dem A.L.T. die Energieaktivitäten der Region auf den Berliner Energietagen vorgestellt. Das A.L.T. war als eines von vier bundesweit ausgewählten best-practice Beispielen dabei. Veranstalter waren das Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien (deENet) und das Umweltbundesamt. Eine Anfrage der TU Berlin hinsichtlich einer Präsentation des A.L.T. für Juni musste leider abgesagt werden, da für diesen Zeitpunkt kein Referent zur Verfügung stand. Für November konnte eine Anfrage des Landkreises Nordheim positiv beantwortet werden. Hier möchte man sich über die Erfahrungen des A.L.T. im Hinblick auf die gute Bürgerbeteiligung informieren.

Was sich außerhalb des Aller-Leine-Tals tut:

Niedersachsen führend beim Biogas

Bei der Erzeugung von Biogas ist Niedersachsen führend, sagt Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen. 4,5% des Stroms entstehen durch Biogas, der Bundesschnitt liegt bei 1,5%. Laut Ministerium gibt es in Niedersachsen zurzeit rd. 900 Biogasanlagen.

Umwelt-, „Weise gegen längere Atommeiler-Laufzeiten

Gegen die schwarz-gelben Pläne längerer Atommeiler-Laufzeiten machen jetzt auch wissenschaftliche Umweltberater der Bundesregierung Front. Für eine sichere, bezahlbare und klimaverträgliche Energieerzeugung sollte die Regierung allein auf den Ausbau von Ökostrom setzen. Dazu benötige man weder längere Laufzeiten über den gesetzlichen Atomausstieg (ca. 2022) hinaus noch neue Kohlekraftwerke, empfiehlt der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) in einem im Mai vorgelegten Gutachten. Eine 100%ige Stromversorgung durch erneuerbare Energien sei bis 2050 zu wettbewerbsfähigen Kosten möglich, berichtet der SRU-Vorsitzende Martin Faulstich.

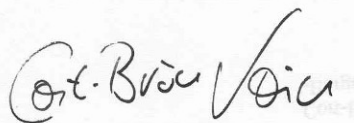
Vorgesehene Vergütungssätze für PV-Anlagen ab 1.7.2010

Folgende Vergütungssätze sind vom Bundestag am 6.5.2010 beschlossen, aber derzeit noch im Vermittlungsausschuss zwischen Bundesrat und Bundestag zur Abstimmung:

Bis einschl. 30 kWp:	0,3288 €/kWh (aktuell: 0,3914 €/kWh)
>30 bis einschl. 100 kWp	0,3127 €/kWh (aktuell: 0,3723 €/kWh)
>100 bis einschl. 1.000 kWp	0,2959 €/kWh (aktuell: 0,3523 €/kWh)
>1.000 kWp	0,2467 €/kWh (aktuell: 0,2937 €/kWh)

Neu eingeführt wird eine Staffelvegütung für eigenverbrauchten Solarstrom mit der Unterscheidung von bis 30% Eigenverbrauch und über 30% Eigenverbrauch. Hier liegen die Vergütungssätze bei 0,1648 €/kWh (bis zu 30% Eigenverbrauch / Anlage bis 30 kWp) bzw. bei 0,2088 €/kWh (über 30% Eigenverbrauch / Anlage bis 30 kWp).

Mit besten Grüßen
aus der EnergieRegion Aller-Leine-Tal



Juli 2010

V.i.S.d.P: Projektgruppe Erneuerbare Energien im Aller-Leine-Tal,
Cort-Brün Voige, 27336 Häuslingen, Ludwigslust 3, eMail: cbv@haeuslingen.de
Die Projektgruppe im Internet: www.alt-energieprojekt.haeuslingen.de

Ihre persönlichen Daten (Name und eMail-Adresse) werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. Abmeldungen bitte an:
cbv@haeuslingen.de